

Zeit, bis das Reglement des 3D-Cups, der im Zweijahres-Rhythmus durchgeführt wird, auf die Beine gestellt war. Mittlerweile ist der Pötting 3D-Cup auf internationaler Ebene anerkannt und beliebt – nicht zuletzt deswegen, weil bei den Veranstaltungen im Siegerland (Kreuztal) auch der

Leistungen zu motivieren und ihn an das Wettbewerbsfliegen zu gewöhnen. Jeder Durchgang in beiden Klassen besteht aus einem Kür- und einem Pflichtteil. Die Freestyle-Kür – hier ist der Einfallsreichtum, das fliegerische Können und die Choreographie eines jeden einzel-

Sportlicher Inhalt: Damit ist der Ideenreichtum der Kür gemeint bzw. die Choreographie.

Ausführung der Kür: Präzision der Umsetzung, also fliegerisches Können und Exaktheit.

Ablauf: Fliegerische Präsentation des Modells, Raumauflistung. Stichwort: Fliegen innerhalb des 'gedachten Fensters' (Flugraumbegrenzung). Der Punktrichter sollte sich bei der Bewertung möglichst nicht den Hals verrenken müssen, um das Modell 'im Visier' zu behalten.

Sicherheit – sowohl für das Umfeld (Pilot, Helfer, Jury, Zuschauer) als auch für das Modell selbst. Zum Beispiel gibt ein Beinahe-Crash aufgrund risikoreichen Fliegens Punktabzüge, ebenso ein harter Aufsetzer bei der Autorotation. Das Über-

# 7. PÖTING-CUP 3D

## EUROPÄISCHE ELITE-PILOTEN BEIM LEISTUNGSVERGLEICH IM SIEGERLAND

Gratulation – und damit das Wichtigste zuerst: Guillaume Hastoy aus Vernier (Schweiz) heißt der Gewinner in der Expertenklasse des 7. Pötting 3D-Cups, der sich vor Petr Novotny aus Tschechien und Patrick Magnus aus Berlin behaupten konnte. In der Klasse Einsteiger gewann Kai Rodemer vor Holger Steller und Daniel Reinholz. Wer sich fragt, was dieser sogenannte 3D-Wettbewerb überhaupt ist, dem sei gesagt, dass Bernd Pötting vor Jahren die Idee hatte, einem immer stärker verbreiteten Flugstil gerecht zu werden und interessierten Piloten die Möglichkeit einzuräumen, sich in einem eigens nach diesem Flugstil gerichteten Leistungsvergleich zu messen. So war es nur eine Sache der

gesellige Aspekt inklusive Fachsimpeln und Knüpfen neuer Freundschaften nicht zu kurz kommt. Für alle, die das bereits in ROTOR 6/98 vorgestellte Wertungsverfahren noch nicht kennen, hier eine kurze Zusammenfassung.

Der Wettbewerb ist in zwei Leistungsklassen unterteilt (Einsteiger und Experten), um nicht nur den Profi anzusprechen, sondern auch den Nachwuchs in Sachen 3D zu hören

nen Piloten gefragt – ist in einer vorgegebenen Zeit von mindestens 3 bis maximal 5 ½ Minuten vorzuführen. Bewertet wird sie nach folgenden Kriterien:

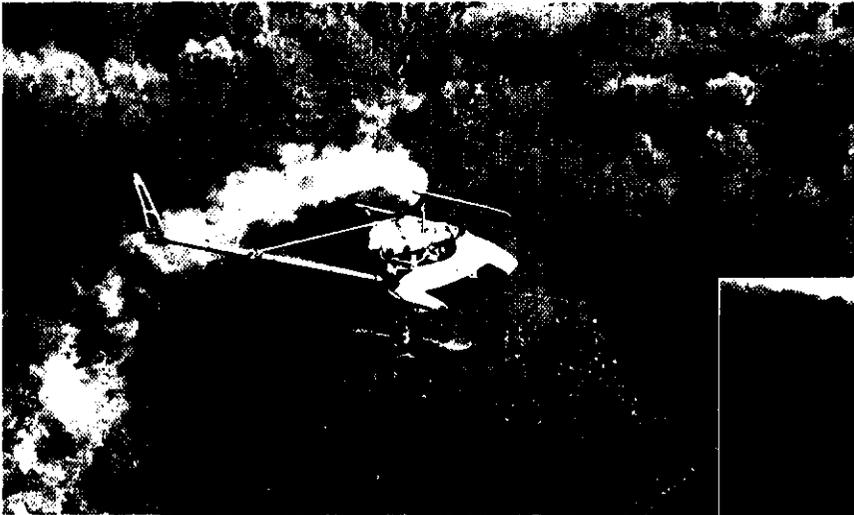
Guillaume Hastoy aus dem schweizerischen Vernier ist Gewinner des diesjährigen Pötting 3D-Cups (Expertenklasse). Details seines außergewöhnlichen Hubschraubers, ein Carbon F1 Max mit 60er Antrieb, werden wir in der nächsten Ausgabe vorstellen.



### Informationen über Ausrüstung und Materialien aller Teilnehmer des Pötting 3D-Cup

Pl.	Name	Modell <small>Hersteller, Typ</small>	Gewicht <small>(Gramm)</small>	Rotor-s <small>(Millimeter)</small>	Motor	Vergaser	Übersetzung <small>(Motor: Hpt.: Heckr.)</small>	Dämpfer	Glühkerze	Treibstoff <small>(% Ölanteil)</small>	Nitro <small>(Prozent)</small>
1	Guillaume Hastoy (CH)	F1 Carbon Max	4.500	1.500	OS Max 61 SX	OS 60B	9,4:1:5	Quick UK	Enya 4	Eigen (12)	0
2	Petr Novotny (CZ)	Millennium 60	5.200	1.590	Webra 61 P5	Webra	9,23:1:4,7	Hatori 650	OS 8	Carbulin	10
3	Patrick Magnus (D)	Genesis	4.900	1.500	OS Max 91 FX	OS Stand.	7,63:1:4,88	Zimmermann	OS 8	Synth Glow (17)	0
4	Thomas Schenk (D)	Millennium 60	4.800	1.520	Webra 75 P5	Lätterle RSV-8	9,23:1:4,6	Novarossi 60	Rossi 4	Synth Glow (14)	0
5	Jörg Rößner (D)	Genesis Carbon			OS Max 61 RX	OS 60B	9,2:1:5,9	Zimmermann	OS A3	Carbulin (14)	5
6	Peter Holtackers (D)	X-Treme	4.700	1.500	Webra 80	Promix	9,2:1:5	Vario NV	Rossi 4	Vario (12)	12
7	Remi Epron (F)	Millennium 60	4.800	1.550	Webra 75 P5	Promix	9,2:1:4,58	Muscle Pipe	Fire Power F7	Cool Power (18)	15
8	Albert Fruth (D)	Millennium 60	4.300	1.600	OS Max 61 SX	OS 7H	9,3:1	Hatori 650	Rossi 4		
9	Nico Große (D)	Futura SE	5.000	1.560	OS Max 61 WC H	OS 7H	9,2:1:4,3	Zimmermann	Rossi 4	Eigen (14)	5
10	Andreas Rummer (D)	Viper	4.900	1.500	OS Max 61 SX C	OS 60B	9:1	Vario NV	OS A3	K u. K (14)	5
11	Peter Tanneberg (D)	Logo 3D	5.100	1.500	Ultra	-	Standard	-	-	-	-
12	Jonathan Bossion (F)	Viper Obino		1.550	Rossi	Rossi	Standard	Vario	OS 5	Vario	0
13	Otmar Ewerhardy (D)	Three Dee	5.000	1.500	OS Max RX WC	OS 60B	Standard	Novarossi	Rossi 4	Synth Glow (16)	0
1	Kai Rodemer (D)	Futura Contest	5.150	1.500	OS Max 61 WC	OS 60B	Standard	Novarossi NR 50	Rossi 4	Eigen (16)	7
2	Holger Steller (D)	Genesis	5.200	1.500	Webra P5	Webra	9:1	Zimmermann	Fire Power F5	Methasynth (15)	0
3	Daniel Reinholz (D)	Millennium 60	4.800	1.560	Webra 61 P5	Webra	9,23:1:4,86	Vario NV	Webra 4	RD (13)	5
4	Bernd Botke (D)	Millennium 60	4.850		OS Max SX	OS 60B	9,3:1:4,5	Hatori 601	Rossi 7	RD (14)	8
5	Heiner Jünkerling (D)	Conquest	4.300	1.440	Novarossi C50	Rossi	1:8,8	Novarossi 50	Rossi 4	robbe Roktan (16)	1
6	Freddy Coenen (NL)	Nova Pro	4.450	1.550	Webra	Original	1:9,5	Hatori 650	Nova CSS	Cool Power	15
7	Bernd Kleinstaub (NL)	Millennium 60	4.700	1.550	OS Max 61 SX C	OS 60B	Standard	Hatori 650	Enya 3	Cool Power (20)	15
8	Ron Sebastian (D)	Genesis	5.000	1.500	OS Max 61 RX	OS 60B		Zimmermann	OS 8	Cool Power (16)	12,5
9	Ralf Kirch (D)	Millennium 60	5.000		Webra 60 P5	Webra	Standard	Zimmermann	OS 8	RD Synth (12)	10
10	Wolfgang Enders (D)	Genesis	5.100	1.500	OS Max 61	OS 7H	Standard	Hatori	Webra 3	Synth Glow (16)	0
11	Michael Stenger (D)	Futura SE	5.000	1.500	OS Max	OS 7H	Standard	Zimmermann	Enya 4	Carbulin (11)	0
12	Dirk Schmidt (D)	Millennium 60	5.000	1.500	OS Max SX	OS 60B	Standard	Novarossi	Enya 4	Eigen/Titan S (14)	0

EINSTEIGER EXPERTEN



Remi Epron aus Paris, in der Endwertung auf dem siebten Platz, mit seinem robbe Millennium 60. Das Modell ist mit einem Webra 75 P5 motorisiert und hat ein Abfluggewicht von 4.800 Gramm. Deutlich zu erkennen ist der Topfschaldämpfer 'Muscle Pipe', den auch Curtis Youngblood aus den USA bevorzugt einsetzt. Remi benutzt zur Heckstabilisierung ein CSM 540 in Verbindung mit dem Servo JR NES 8700 G.



fliegen der Sicherheitslinie ist strengstens tabu und führt zur Nullwertung.

» Fluggeräusch: Je leiser und angenehmer der Sound des Modells, desto höher die Punktzahl. Piloten mit lauten Modellen – sehr häufig begründet in hohen Rotordrehzahlen und relativ einfach aufgebauten Auspuffanlagen – bekommen Punktabzüge. Die Geräuschwertung fließt zu einem Fünftel in die zu erreichende Gesamtpunktzahl der Kür ein!

Für jedes einzelne dieser fünf Bewertungskriterien vergeben die drei Punktwertur Noten von 0 bis 10; die Summe ergibt die Kür-Endnote, die nach dem

kompletten Durchgang in Prozentwerte umgerechnet wird (die höchste geflogene Wertung entspricht dabei 100 Prozent).

In der sogenannten Pflicht hat jeder Pilot die Aufgabe, sich aus einem vorgegebenen Figurenkatalog eine beliebige, aber in der Anzahl bestimmte Auswahl zusammenzustellen und anschließend vorzuführen. Jede einzelne Figur hat einen bestimmten Bewertungskoeffizienten – je schwieriger eine Figur zu fliegen, desto höher ist der Koeffizient. Der Starthelfer sagt während des Durchgangs die Figuren an (wie beim FAI-Fliegen), die von den Punktrichtern wieder mit Noten von 0 bis 10

bewertet werden. Das Fluggeräusch wird nicht bewertet – in der Pflicht geht es rein um die Präzision der Ausführung –, die Platzierung der Figuren (symmetrische Mittenanordnung) und konstante Ein- und Ausflughöhen fließen jedoch mit in das Ergebnis ein.

Die Unterschiede zwischen den Klassen Einsteiger und Experten bestehen eigentlich nur darin, dass der Auswahlkatalog der Einsteiger 16 Flugfiguren (6

müssen vom Piloten ausgewählt werden) und der Katalog der Experten 19 Figuren (8 müssen ausgewählt werden) beinhaltet und dass die Vorgaben für die Mindest-Flughöhen differieren (Ein- und Ausflughöhe Experten 5 Meter, Einsteiger 15 Meter; alle anderen Figuren Experten 3 Meter, Einsteiger 10 Meter).

Die drei Punktwertur – in diesem Jahr übrigens besetzt durch Tobias Schulz, Dirk Naumann und Heinz Greber – leisteten hervorragende Arbeit; eine Umfrage bei den Piloten ergab allgemein ein positives Bild wegen der Kontinuität in der Punktevergabe. Das fliegerische Niveau konnte allgemein als sehr hoch eingestuft werden. Jeder hatte sein Fluggerät gut im Griff, obwohl es doch einige Male brenzlige Situationen gab, die knapp an Abstürzen vorbeizogen. – Informationen über Ausrüstung und Materialien aller Teilnehmer (Ausnahme Rene Dzida, dessen Fragebogen wir leider nicht rechtzeitig zurück-

### Rotorblätter, Drehzahlen, Fernsteuertechnik

Pl.	Name	Hauptrotorblätter (Gewicht in Gramm)	Heckrotorbl. (e HeRo-Kreis mm)	Drehzahlen Schweb-/Kunstflug	Kreiselsystem (H = Heading Hold)	Heckservo Marke, Typ	Sender Typ	Drehzahlregler	E-Akku Zellen/mAh
1	Guillaume Hastoy (CH)	Sab Carbon (195)	Kyosho	1.470/1.700	Futaba GY-501 (H)	Futaba S9203	robbe/Fut. FC-28	robbe/Fut. GV-1	5/1.080
2	Petr Novotny (CZ)	MS composit (170)	MS composit (280)	1.450/1.900	CSM ICG 360 (H)	JR NES 2700 G	robbe/Fut. FC-28	Schulze mcr	4/2.000
3	Patrick Magnus (D)	CR 3D (175)	Hiller	1.300/1.600	Futaba GY-501 (H)	Futaba S9450	robbe/Fut. 92AP	-	5/1.700
4	Thomas Schenk (D)	robbe (185)	NHP (280)	1.400/1.700	CSM ICG 540 (H)	Futaba S9250	robbe/Fut. FC-28	robbe/Fut. GV-1	4/1.700
5	Jörg Rößner (D)	CR (200)	Hiller	1.500/1.950	Frech-Bordrechner (H)	JR NES 8700 G	Graupner mc-24	Frech-Bordrechner	4/2.000
6	Peter Holtackers (D)	Vario 3D (190)	Vario (215)	1.300/1.300	Futaba GY-501 (H)	Futaba S9205	robbe/Fut. FC-28	robbe CSC 2200	5/1.600
7	Remi Epron (F)	NHP 710 Sport (185)	NHP 105 (290)	1.500/1.700	CSM ICG 540 (H)	JR NES 8700 G	JR PCM 10X	-	?/2.000
8	Albert Fruth (D)	CR 3D (175)	CR	1.550/1.550	Futaba GY-501 (H)	JR NES 2700 G	robbe/Fut. FC-28	robbe/Fut. GV-1	4/1.300
9	Nico Große (D)	CR Allround (185)	NHP (270)	1.400/1.780	CSM ICG 360 (H)	Futaba S9203	robbe/Fut. 92	Schulze	4/1.400
10	Andreas Rummer (D)	Vario 3D (180)	? (260)	1.300/1.600	ACT Z-Gyro (H)	JR NES 2700 G	Graupner mc-24	-	4/1.800
11	Peter Tanneberg (D)	NHP (180)	NHP (230)	1.300/1.300	MCE (H)	Futaba	Futaba 1024Z	Schulze	30 Zellen
12	Jonathan Bossion (F)	Vario (185)	Vario (300)	- /1.600	CSM ICG 360 (H)	Futaba S9203	robbe/Fut. FC-28	-	4/2.000
13	Otmar Ewerhardy (D)	Mikado Akro (185)	robbe (260)	1.500/1.750	Futaba GY-501 (H)	JR NES 2700 G	robbe/Fut. FC-28	-	4/2.000
1	Kai Rodemer (D)	robbe GFK (175)	MS (284)	1.400/1.750	Futaba GY-501 (H)	Futaba S9203	robbe/Fut. FC-28	-	4/1.800
2	Holger Steller (D)	CR (180)	NHP (250)	1.800/1.900	CSM ICG 360 (H)	Grp./JR 4835	Graupner mc-24	-	4/1.800
3	Daniel Reinholz (D)	CR (170)	robbe (270)	1.500/1.700	Futaba GY-501 (H)	Futaba S9450	robbe/Fut. FC-28	-	5/2.000
4	Bernd Böttke (D)	TG 3D (180)	NHP (250)	- /1.900	CSM ICG 540 (H)	JR NES 2700 G	JR 3810	-	4/?
5	Heiner Jünkerling (D)	NHP (135)	Original (105)	1.350/2.050	Futaba GY-501 (H)	Futaba S9250	robbe/Fut. FC-28	robbe/Fut. GV-1	4/2.000
6	Freddy Coenen (NL)	NHP (185)	NHP	1.400/1.600	Futaba GY-501 (H)	Futaba S9450	robbe/Fut. FC-28	robbe CSC 2200	5/1.080
7	Bernd Kleinstaub (NL)	NHP (185)	NHP	1.450/1.850	Futaba GY-501 (H)	Futaba S9450	robbe/Fut. 92ZHP	robbe/Fut. GV-1	5/1.780
8	Ron Sebastian (D)	TG 3D (170)	CR	1.400/1.850	Futaba GY-501 (H)	JR NES 8700 G	Graupner mc-24	robbe/Fut. GV-1	4/2.400
9	Ralf Kirch (D)	NHP (180)	NHP (260)	1.500/1.800	Futaba GY-501 (H)	Futaba S9205	robbe/Fut. FC-28	robbe/Fut. GV-1	4/1.800
10	Wolfgang Enders (D)	CR 3D (180)	CR	-/-	Futaba GY-501 (H)	Futaba S9250	Graupner mc-20	-	4/1.900
11	Michael Stenger (D)	NHP	NHP	1.450/1.700	robbe 3D (H)	Futaba S9204	robbe/Fut. FC-18	-	4/1.800
12	Dirk Schmidt (D)	Helitec 3D (185)	K&S	1.650/1.650	Futaba GY-501 (H)	Futaba	robbe/Fut. FC-18	robbe/Fut. GV-1	5/1.800

EINSTEIGER EXPERTEN



### Meinungen der Wettbewerbs- teilnehmer über den 3D-Cup

(eine Auswahl)

Es sollte nur eine Kategorie geben, in der alle Piloten fliegen; also keine Differenzierung mehr zwischen Einsteiger und Experten • Sehr netter Wettbewerb – es gibt keine andere Veranstaltung, bei der so viele 3D-Piloten anwesend sind.

- Super-Atmosphäre, sehr hohes Niveau, aber leider sehr hohes Startgeld.
- Regularien sollten permanent aktualisiert werden.
- Einsteiger-Programm ist für einen Einsteiger frustrierend, da dort fast nur Piloten mitmachen, die eigentlich in die Expertenklasse gehören.
- Endlich eine Sommer-Veranstaltung und nicht mehr wie sonst die Jahre bereits im April.
- Ablauf wurde gegenüber den vorhergehenden Veranstaltungen deutlich beschleunigt – sehr gut.
- Ein Wettbewerb, der trotz der fliegerisch sehr hohen Ansprüche viel Spaß macht.

bekommen haben) sowie Ergebnisse können den Tabellen entnommen werden.

Was die Sicherheit anbelangt, hatte auch in diesem Jahr der Veranstalter wieder eine sogenannte Safety-Line eingerichtet. Es handelt sich dabei um eine in Längsrichtung des Flugplatzes angebrachte Markierung, die

von den Piloten zu keiner Zeit überflogen werden durfte und bei Überschreitung unmittelbar zur Nullwertung des Durchgangs führte.

In der Einsteiger-Klasse konnten einige Kritiken hinsichtlich des fliegerischen Niveaus der Teilnehmer registriert werden; einige Piloten seien viel zu gut

Oben links (mit Sender) Kai Rodemer, Gewinner der Einsteiger-Klasse, mit *Futura Contest*. – Im Bild darunter zwei Piloten aus der niederländischen Nationalmannschaft, die auch in Sachen 3D aktiv sind: Bernd Kleinstüber (links im Bild) und Freddy Coenen. – Es wurde beim 3D-Cup noch ein gestandener FAI-Pilot gesichtet: Ganz oben Jörg Röllner mit seinem *CFK-Genesis*; Rene Becher assistiert ihm als Starthelfer. – Im Bild darunter: Peter Tanneberg aus Hiddenhausen mit seinem *LOGO 30*: 3D funktioniert auch elektrisch.

für die Einsteiger-Klasse und gehörten in die Experten-Kategorie, so hieß es. Die Kritiken mögen zwar teilweise berechtigt sein, jedoch dürfte es seitens des Veranstalters schier unmöglich sein, organisatorisch eine Art Vorauswahl zu treffen und jeden einzelnen Piloten, sofern nicht persönlich bekannt, einer Flugprüfung zu unterziehen; das wäre bestimmt zu viel des Guten und würde den zeitlichen Rahmen eines solchen Wettbewerbs sprengen. Im Gespräch mit Bernd Pötting wurde jedoch deutlich, dass es für 2002 ein völlig überarbeitetes 3D-Programm geben wird, über das wir nach Fertigstellung selbstverständlich berichten werden.

Organisatorisch wurde diesmal gegenüber den Vorjahren einiges verbessert. Herausragend war, trotz zwei kompletter Durchgänge in jeder Klasse, der zügige Ablauf des gesamten

Wettbewerbs, so dass die zum Teil sehr weit angereisten Teilnehmer am frühen Sonntagnachmittag unmittelbar nach dem Drag-Race (separate Wertung; Jan Henseleit gewann hier mit seinem neuen *Rocket*) die Heimreise antreten konnten.



Otmar Ewerhardy aus Mettlach unmittelbar vor einem Kürdurchgang mit seinem *Three Dec*. Auch er setzt, wie einige andere Piloten ebenfalls, Modelltreibstoff ohne Nitromethan ein.

Kompliment an Bernd Pötting und seine Helfer: Die Veranstaltung hat sich mittlerweile zu einem weltweit einmaligen Wettbewerb in Sachen 3D spezialisiert. Wir sind gespannt auf die angekündigten Änderungen des Reglements und sehen uns im Jahr 2002 wieder.

—rz—

Die außergewöhnlichen Modelle von Guillaume Hastoy und Patrick Magnus werden in einer der nächsten Ausgaben vorgestellt.

### Ergebnisliste 7. Internationaler Pötting 3D-Cup

(alle Werte in Prozent)

#### Kategorie »Experten«

Platz	Name	Pflicht	Kür	gesamt
1	Guillaume Hastoy	94,19	100,00	194,19
2	Petr Novotny	92,12	97,24	189,35
3	Patrick Magnus	100,00	88,66	188,66
4	Thomas Schenk	97,51	88,22	185,73
5	Jörg Röllner	89,21	96,26	185,47
6	Peter Holtackers	97,51	80,94	178,45
7	Remi Epron	95,44	82,13	177,57
8	Albert Fruth	86,31	79,46	165,77
9	Nico Große	82,57	82,22	164,80
10	Andreas Rummer	82,16	72,93	155,08
11	Peter Tanneberg	84,23	63,79	148,02
12	Jean-Luc Bossion	74,27	73,65	147,92
13	Otmar Ewerhardy	77,18	68,03	145,21

#### Kategorie »Einsteiger«

Platz	Name	Pflicht	Kür	gesamt
1	Kai Rodemer	100,00	93,78	193,78
2	Holger Steller	97,07	91,29	188,36
3	Daniel Reinholz	92,60	92,53	185,13
4	Bernd Bottke	83,09	100,00	183,09
5	Heiner Jünkerling	89,29	85,06	174,35
6	Freddy Coenen	88,66	81,74	170,41
7	Bernd Kleinstüber	90,25	78,01	168,26
8	Ron Sebastian	83,33	84,23	167,57
9	Ralf Kirch	72,29	83,82	156,10
10	Wolfgang Enders	79,78	73,44	153,22
11	Michael Stenger	68,06	70,54	138,60
12	Dirk Schmidt	44,04	80,08	124,13
13	Rene Dzida	34,73	79,25	113,98